

# So bleibt das Trinkwasser sauber

Generalsanierung: Hochbehälter bei Siebnach wird für die Zukunft fit gemacht

Siebnach – Mit der Sanierung und Instandsetzung seines größten und ältesten Hochbehälters in Siebnach im Grenzgebiet der Landkreise Augsburg und Unterallgäu steht der Zweckverband Stauden-Wasserwerk zur Versorgung in den kommenden Monaten ein anspruchsvolles Großprojekt ins Haus. Rund 1,3 Millionen Euro sind für die Generalsanierung, die im nächsten Winter realisiert werden soll, veranschlagt.

Schon seit geraumer Zeit ist die Verwaltung um Werk- und Geschäftsleiter Armin Drexler am Verbandssitz in Reichertshofen (Gemeinde Mittelneufnach) mit der Planung der Maßnahme beschäftigt. 55 Jahre nach der Gründung des Zweckverbandes ist auch dessen Infrastruktur in die Jahre gekommen. Während das Wasserwerk in Reichertshofen mit Erweiterungsbau, Pumpenhaus und Bauhof technisch und energetisch bereits auf dem neuesten Stand ist, liegt das Augenmerk in den kommenden Jahren auf den drei Hochbehältern in Siebnach, Immelstetten und

Aretsried. Den Anfang macht der mit 4.000 Kubikmetern Fassungsvermögen größte Hochbehälter auf dem 633 Meter hoch gelegenen Schlegelsberg in Siebnach. Der Hochbehälter befindet sich altersbedingt mittlerweile in einem sanierungsbedürftigen Zustand und entspricht nicht mehr den aktuellen technischen Vorgaben.

## Nicht mehr aufzuschieben

In der jüngsten Verbandsversammlung in der Staudenlandhalle Fischach gaben die Verbandsräte der 21 Städte, Märkte und Gemeinden jetzt grünes Licht für die Planung der Maßnahme, die Constantin Vogg vom gleichnamigen Ingenieurbüro aus Großaitingen vorstellte. Der Werkausschuss wurde mit der Vergabe der Arbeiten beauftragt. Wie der Verbandsvorsitzende, Langenneufnachs Altbürgermeister Josef Böck, erläuterte, müsse von Sanierungskosten in Höhe von 1,3 Millionen Euro ausgegangen werden. Die Mittel sind in den Haushalten 2022 und 2023 bereitgestellt. Allerdings

könne aufgrund der aktuell angespannten Situation auf dem Bausektor keine verlässliche Kostenschätzung erfolgen. Sollte die Kostenkalkulation um mehr als ein Viertel steigen, würde eine weitere Verbandsversammlung einberufen. Fakt sei jedoch, so Böck, dass der Hochbehälter zeitnah saniert werden müsse: „Eine Verzögerung um ein weiteres Jahr ist nicht möglich.“ Das sei dem Zweckverband vom Gesundheitsamt im Landratsamt Unterallgäu unmissverständlich mitgeteilt worden. Für die langfristige Sicherung von hygienisch einwandfreiem Trinkwasser und für die Einhaltung der gesetzlichen und technischen Anforderungen sei die Sanierung nicht länger aufschiebbar.

Die einzelnen Teilprojekte sind eine Neubeschichtung der Wasserkammern, hygienische Sanierungsmaßnahmen, eine umfassende elektrotechnische Erüchtigung, sicherheitsrelevante Maßnahmen und allgemeine bauliche Einzelmaßnahmen. Im Vorgriff auf die anstehende Generalsanierung seien als Sofort-

maßnahme bereits hygienische Fugeninstandsetzungen in beiden Wasserkammern vorgenommen worden. Zudem wurde aufgrund der mangelhaften Dichtheit in der Leistung des Bauhofes die Außenhaut komplett neu abgedichtet. Weil die Maßnahmen nicht im sommerlichen Hochförderbetrieb vorgenommen werden können, ist die Hochbehälter-Sanierung im Zeitraum von Oktober 2022 bis März 2023 geplant.

In der Folge werden dann auch die beiden Hochbehälter in Immelstetten und in Aretsried saniert. Aufgrund der besonderen Verhältnisse am Hochbehälter III in Aretsried ist es vorgesehen, so Werkleiter Armin Drexler, kleinere angrenzende Grundstücke (2.700 Quadratmeter) zu erwerben. Auch der Hochbehälter in Aretsried entspricht nicht mehr dem Stand der Technik und müsse aufgrund der geringen Kapazität von nur 500 Kubikmetern mittelfristig erweitert oder gar ersetzt werden. „Derartige Maßnahmen können allerdings nur durchgeführt werden, wenn dafür auch ausreichend Platz zur Verfügung steht, was aktuell nicht der Fall ist. Es kann für die Zukunft nur mit einer Flächenerweiterung entgegen gewirkt werden.“

## Die Hochbehälter des Zweckverbandes:

- **Siebnach:** Baujahr 1975, Fassungsvermögen: 4.000 Kubikmeter in zwei Kammern à 2.000 Kubikmeter
- **Immelstetten:** Baujahr 1975, Fassungsvermögen: 2.000 Kubikmeter in zwei Kammern à 1.000 Kubikmeter
- **Aretsried (Markt Fischach, Landkreis Augsburg), Baujahr 1975, Fassungsvermögen: 500 Kubikmeter in zwei Kammern à 250 Kubikmeter**



Der größte und älteste Hochbehälter des Staudenwasser-Zweckverbandes bei Siebnach wird im kommenden Winter generalsaniert. Foto: Walter Kleber